

## Historische Wertpapiere:

### I. Aktien, Obligationen, Kuxe

**Los 0800** Ausruf: 45 €  
**Beyer & Co. Textilhandels-Aktien-Gesellschaft - Chemnitz** 21.2.1923.  
**1000 Mark, #33218**

Ohne Entwertung. Die Gesellschaft wurde am 18.10.1922 gegründet. Geschäftszweck war die Herstellung sowie der An- und Verkauf von Textilwaren. Format: 22x19x2. VF.(E011)



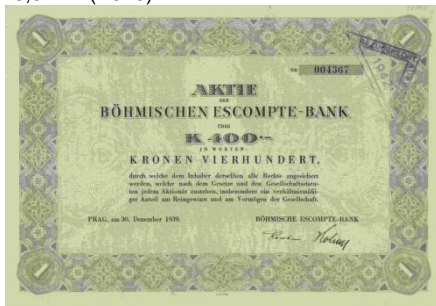
**Los 0801** Ausruf: 19 €  
**Bochum-Gelsenkirchener Strassenbahnen**, 7.1963, 100 DM, # 58400

(Baral/Kleinewefers BoGeSt03). Gründung 1896. Sitzverlegung 1906 nach Essen (zugleich Übernahme der Aktienmehrheit durch das RWE), 1908 nach Bochum. Streckennetz von 120-150 km Länge, noch heute das größte Nahverkehrsunternehmen im Ruhrgebiet. Formate: 29,5x21, lochentwertet. Kupons 12-20. (E012)



**Los 0802** Ausruf: 30 €  
**Böhmische Escompte-Bank, Prag**, 30.12.1939, 400 Kronen, # 4367

1863 gegründet. Die Filialen im Sudetenland gingen 1938 auf die *Dresdner Bank* über. Als Instrument wurde die Bank vornehmlich bei Arisierungsvorgängen und der Förderung deutscher Industrieunternehmen eingeschaltet. So gab es Kredite für das *Hauptamt Verwaltung und Wirtschaft des Reichsführers SS*. Nach dem Krieg verstaatlicht. Doppelblatt jeweils mit deutschem bzw. tschechischem Text. Nicht entwertet. Kupons 6-14 beiliegend. Format: 29,5x21. (E010)



**Los 0803** Ausruf: 40 €  
**Böhmische Union-Bank, Prag**, 3.1.1938, 200 Kronen, # 16211

1872 gegründete tschechische Großbank. Die Filialen im Sudetenland gingen 1938 auf die *Deutsche Bank* über. Nach dem Krieg verstaatlicht. Doppelblatt jeweils mit deutschem bzw. tschechischem Text. Nicht entwertet. Kompletter Kuponbogen. Format: 29,5x21. (E010)



**Los 0804** Ausruf: 35 €  
**Braunkohlenwerk Luise AG**, Altenweddingen, 10.3.1923, 1.000 M, # 21449

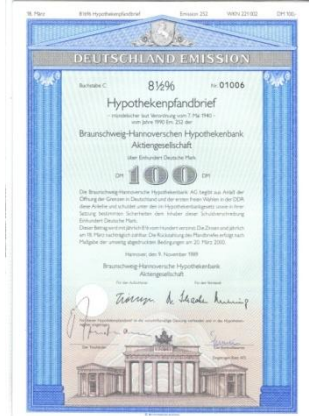
1880 wurde die *Brikettfabrik Louise* in Betrieb genommen. Nach 110 Jahren ununterbrochener Produktion erfolgte am 18. November 1991 die Pressung des letzten Briketts und 1992 die Stillsetzung der Brikettfabrik. Brikett im Unterdruck. Nicht entwertet; kompletter Kuponbogen. Knickfalte. EF -. Format: 25x35. (E025)



**Los 0805** Ausruf: 85 €  
**Braunschweig-Hannoversche Hypothekbank AG, Hannover**, 9.11.1989, Hypothekpfandbrief 100 DM, 8,5% - 2 Papiere

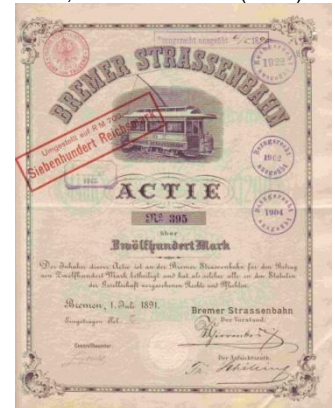
"Aus Anlass der Öffnung der Grenzen in Deutschland und der ersten freien Wahlen in der DDR", so der Text auf dieser herrlichen Schmuckanleihe die im November 1989 zur Wiedervereinigung Deutschlands und der DDR herausgegeben wurde. Aus diesem Grund findet man am unteren Rand auch die Abbildung des Brandenburger Tors, das zum Symbol der neuen Freiheit für die DDR Bürger wurde. Eine Besonderheit: Die Papiere lauten auf den Inhaber, konnten aber auch auf Namen eingetragen werden. (siehe Rückseite.) Der Kuponbogen zeigt zwölf herrliche und bekannte historische Gebäude aus allen Teilen Deutschlands. Beispiele: Wartburg, Palais-Schaumburg Bonn, Schweriner Schloss, Burg in Nürnberg, Rathaus in Leipzig und Hannover u.v. mehr. Schmuckpfandbrief mit komplettem

Kuponbogen. Nicht entwertet. UNC. Format: 21x29,5. (E022)



**Los 0806** Ausruf: 79 €  
**Bremer Strassenbahn, Bremen**, 1.200 M, 1.7.1891, # 395

(Baral/Kleinewefers BreSt01) Die beiden Aktien mit den elektrischen Triebwagen – nicht entwertet. 1890 war Bremen dann die erste deutsche Stadt mit einer elektrischen Straßenbahn. Daher wurde ein Jahr darauf auch der Name in Bremer Straßenbahn AG geändert. Acht Jahre später wurde dann die von den Engländern gegründete Konkurrenzbahn, die Große Bremer Pferdebahn, übernommen. Die Bremer Straßenbahn ist heute noch an der Börse notiert. EF -. Formate: 22x28. (E022)



**Los 0807** Ausruf: 25 €  
**Bremisch - Hannoversche Eisenbahn AG, Frankfurt a.M.**, 12.1958; 300 DM; # 246

(Baral/Kleinewefers BHE07) Gegründet 1899 als *Bremisch-Hannoversche Kleinbahn* u.a. zum Betrieb der Strecke Thedinghausen-Huchting (26 km). In den 50er Jahren stillgelegt und abgebrochen. 1958 Umfirmierung und Aktienneudruck nach Kapitalherabsetzung. Bis 2001 börsennotiert. Aktienmehrheit an *WBC*, in *BHE Beteiligungs-AG* umbenannt. Dekorativ. Lochentwertet. UNC. Format: 29,5x21. (E012)



**Los 0808** Ausruf: 20 €  
**Briefumschlagfabrik Hansa Aktiengesellschaft in Danzig. Danzig April 1925. 25 Danziger Gulden, #0168**  
 Umgestellt auf RM 50 gemäß Beschluss der HV vom 21.6.1941. Ohne Entwertung. Die Gesellschaft wurde 1925 gegründet. Sie stellte Briefumschläge und Briefpapier aller Art sowie Selbstklebe-Postkarten her. Format: 22,5x28x5. VF. (E011)



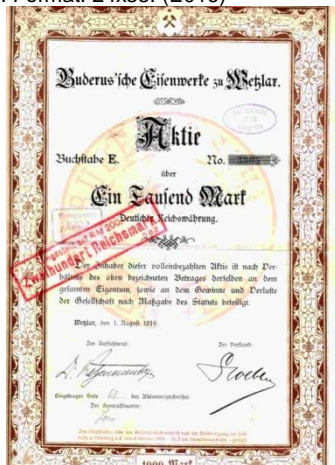
**Los 0809** Ausruf: 30 €  
**British India General Insurance, Bombay, 6.11.1919, 1 sh. zu 100 Ruouies, # 50108**  
 Kolonialwert mit Steuermarke 1 Anna. Britische Flaggen und Krone. Nicht entwertet. Format: 29x24,5. (E018)



**Los 0810** Ausruf: 75 €  
**Brohlthal – Eisenbahn - Gesellschaft, Köln, 1.6.1900, 1.000 M, # 1989 - LOT**  
 (Baral/Kleinewefers Brohl01) Betrieb einer schmalspurigen Nebenbahn von Brohl über Niederzissen und Weibern nach Kempenich. Gegründet am 22.01.1896. Großaktionäre (1943): Kreise Ahrweiler und Mayen (55%); Industrie des Brohltales (45%). 1953 Brohlthal Eisenbahngesellschaft mbH, übergegangen auf die Ahrweiler Verkehrsgesellschaft (AWV), Der "Vulkan-Express" wird seit 1991 von der Brohlthal-Schmalspуреisenbahn Betriebs-GmbH betrieben. RB-Lochentwertung. Erhaltung: VF. Format: 34x23,5. Dazu: 4 Fahrpläne 1951/53; 10 Schreiben Durchschlag mit rückseitigen Bahndokumenten; Betriebsvorschriften; Arbeitsordnung 1956; Beförderungsbedingungen 1953; Dienstanweisungen 1955; Broschüre 75 Jahre Brohlthal-Eisenbahn 1976. (E030)



**Los 0811** Ausruf: 70 €  
**Buderus'sche Eisenwerke, Wetzlar, 1.8.1919, 1.000 M, E # 3365**  
 Bereits 1731 gegründet durch Johann Wilhelm Buderus in Lollar. Seit 1884 als AG mit dem Namen „Buderus'sche Eisenwerke AG“ in Wetzlar. Eigene Eisensteingruben, darauf basierender Eisen- und Gießereibetrieb. 1920 Gemeinschaftsunternehmen mit Röchling (heute: Edelstahlwerke Buderus AG). Ab 1926 Steinkohlenbasis und Einstieg des Flick-Konzerns. Ab 1977 Buderus AG; 2003 Übernahme durch die Robert Bosch GmbH. Hübsche Umrandung. Doppelblatt Knickfalten. Nicht entwertet. Ecken bestoßen. VF +. Format: 24x35. (E016)



**Los 0812** Ausruf: 60 €  
**Buderus'sche Eisenwerke, Wetzlar, 25.5.1922, 1.000 M, G # 25737**  
 Hübsche Umrandung. Doppelblatt Knickfalten. Nicht entwertet. Ecken bestoßen. VF +. Format: 24x35. (E016)



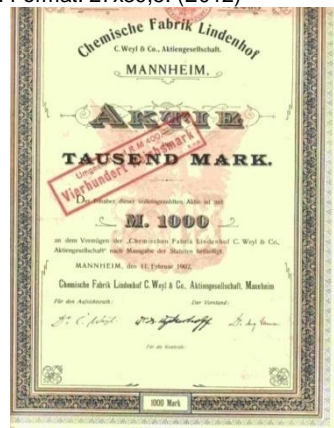
**Los 0813** Ausruf: 40 €  
**Bürgerliches Brauhaus, Bonn 1.10.1897, 1.000 M, umgestellt auf 1.000 RM, # 1027**  
 Auflage: 1.300. In der 1897 gegründeten Aktiengesellschaft gingen die Brauerei zum Bären Franz Josef Gervers Nachf., die Adler-Brauerei Otto Wolter und die Brauerei Herm. Aug. Wirts auf. Im Jahr 1950 Umfirmierung in Kurfürsten-Bräu AG. Im Lauf der Zeit übernahm die Dortmunder Union-Brauerei über 98% der Aktien. 1990 im Großaktionär Brau und Brunnen AG aufgegangen. Doppelblatt, mit Originalunterschriften. Nicht entwertet. -/VF +. Format: 22,5x35,5. (E012)



**Los 0814** Ausruf: 25 €  
**Centropa Finanz-AG, Berlin, 1.10.1925; Deckungs-Schuld-Certificat, 5£, # 3611 D**  
 Gründung am 17.2.1923. Vermittlung und Unterbringung von Krediten für private und öffentliche Unternehmen. Laut Bekanntmachung des Amtsgerichts in Berlin am 10.9.1929 sollte die Gesellschaft gelöscht werden, wenn nicht binnen 3 Monaten Widerspruch eingelegt wird. Garantiert von der Union Franco-Anglaise de Banque Ltd., London. Rückzahlbar am 30.9.1930 mit 5 £. Zweisprachig deutsch/englisch. Nicht entwertet. Format: 38x27. Mittelknick. (E006)

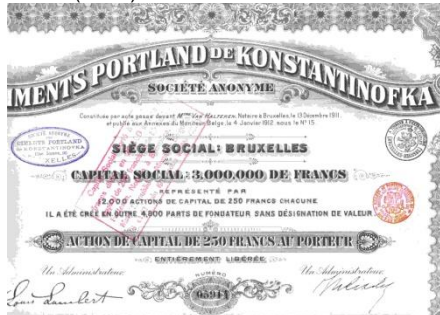


**Los 0815** Ausruf: 30 €  
**Chemische Fabrik Lindenhof C. Weyl & Co. AG, Mannheim, 11.2.1902, 1.000 M, # 1268**  
 Gründung 1877, ab 1902 AG, 1922 Umbenennung in Chemische Fabrik Weyl AG. 1909 wurde die neue größere Fabrik in Mannheim-Waldhof bezogen, etwa zur gleichen Zeit übernahmen die Rütgerswerke die Aktienmehrheit und pachteten die Weyl-Fabrik. Ein Zweigwerk bestand in München-Pasing. Ende des 20. Jhs. befasst sich die Weyl GmbH, Mannheim hauptsächlich mit Steinkohlenteerprodukten. Seit 1997 unter dem Namen RÜTGERS Organics und seit 2002 Konzentration auf den chemischen Holzschutz. Außerst dekorativ im Historismusstil, mit Adler im Unterdruck. Doppelblatt, nicht entwertet. Gering fleckig, EF -. Format: 27x39,5. (E012)



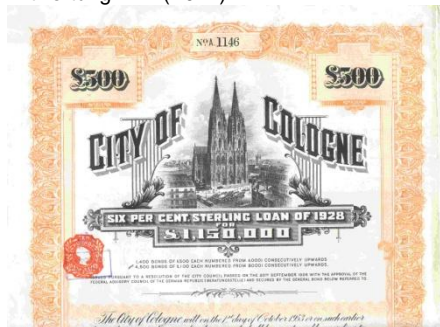
**Los 0816 Ausruf: 25 €**  
**Ciments Portland de Konstantinofka S.A., Brüssel, 4.1.1912; 250 bfr., # 5914**

Die Gesellschaft wurde 1911 gegründet. Sie betrieb ein Portland-Zementwerk in Konstantinowka. Die Oktober-Revolution bedeutete das Aus. Restkups. Format: 38x25. (E007)



**Los 0817 Ausruf: 55 €**  
**City of Cologne (Stadt Köln). Sterling Loan of 1928. 1.10.1928. 500 £, # A 1146**

Großformatiges (28,6x44,3) Papier, hochdekorativ mit Ansicht vom Kölner Dom, Stahlstiche von Bradbury, Wilkinson & Co. Mit Faksimilesignatur Adenauer als Oberbürgermeister. Am 16.9.1953 trat das "Gesetz zur Ausführung des Abkommens vom 27.2.1953 über deutsche Auslandsschulden" in der Bundesrepublik Deutschland in Kraft. Das so genannte Londoner Schuldenabkommen war die Grundlage dafür, dass die junge Bundesrepublik Deutschland im Ausland rasch Vertrauen und Kreditwürdigkeit, als Voraussetzung für den wirtschaftlichen Wiederaufbau, gewann. Stück mit anhängenden restlichen Kups. Ohne Entwertung. VF. (E011)



**Los 0818 Ausruf: 25 €**  
**Comp. des Chemins de Fer du Sud-Est, St.Petersburg, 1910, 1.000 Rubel Obligation 4,5%, # 9645**

Die Gesellschaft entstand 1893 durch Fusion der *Griasi-Zarizyn-Eisenbahn* und der *Koslow-Woronesh-Rostow-Eisenbahn*. Gleichzeitig wurde dabei die Betriebsführung auf der *Orel-Griasi* und der *Livny-Staatseisenbahn* übernommen. Talon anhängend. Zweisprachig Russisch/Französisch. Guter Zustand. Format: 42,5x27,5. (E007)



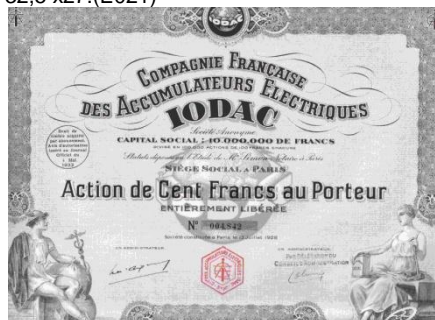
**Los 0819 Ausruf: 20 €**  
**Comp. de Chemin de Fer d'Eisk, St.Petersburg, 1899, 100 Rubel, # 1544**

Bahn in der Gegend der Ostküste des Asowschen Meers. Text Russisch/Französisch. Talon. Format: 25,5x33. (E007)



**Los 0820 Ausruf: 20 €**  
**Comp. française des Accumulateurs Electriques IODAC, Paris, 13.7.1928, 100 ffr. – 20 Papiere**

Hermes sitzt auf einer Holzkiste, Göttin mit Akkumulator und Hammer, daneben ein Amboss und ein Zahnrad, im Unterdruck die Erdkugel umrahmt mit dem IODAC-Zeichen und Blitzen. Kups anhängend. Format: 32,5 x27. (E021)



**Los 0821 Ausruf: 22 €**  
**Comp. des Tramways et d'Elclairage Electriques de Salonique, Brüssel, 25.8.1929, 500 bfr. # 24274**

Finanzierung der Straßenbahn samt Elektrizität in der griechischen Stadt Saloniki. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 24x32. (E007)



**Los 0822 Ausruf: 60 €**  
**CONDOMI AG, Köln, 11.1999, 1 Stückaktie – LOT 20 Papiere**

*Condomi* wurde 1988 von den Zivildienstleistenden *Oliver Gothe*, *Peter Klandt* und *Peter Ruchartz* gegründet. Mit dem *Condomi*-Ladengeschäft in Köln entstand das erste Spezialgeschäft für Kondome in Deutschland. Durch Franchising expandierte das Unternehmen innerhalb Deutschlands, dann auch ins Ausland. 1993 wird die *condomi Gothe & Partner GmbH* gegründet. 1997 übernimmt *Condomi* die älteste deutsche Kondomfabrik *Everts Erfurt GmbH* und wird damit führender Kondomhersteller in Europa (Produktionskapazität: 720 Mio. Kondome pro Jahr). 1998 erfolgt die Umwandlung in die *condomi AG*. Nach dem Börsengang jagt die *Condomi*-Aktie von einem Rekord zum nächsten, Anleger kaufen auch dann noch, als der Kurs beim 250fachen des Gewinns liegt. Neben dem eigenen Vertrieb kooperiert das Unternehmen auch mit anderen Firmen, wie z.B. *Klosterfrau*. Diese Kooperation ermöglicht den Verkauf der Kondome über Apotheken, Drogeriemärkte und den Lebensmittel Einzelhandel in Deutschland. *Condomi* zieht reihenweise Großaufträge an Land: Pakistan, Kenia, Nigeria. *Condomi* investiert 35 Mio. € in eine Fabrik in Erfurt. 15 Mio. € stammen aus öffentlichen Förderböfen. Die Produktionskapazität steigt auf 720 Mio. Kondome pro Jahr. Doch die Staatsaufträge, 40 Prozent des Umsatzes, bringen keinen Gewinn. 2003 hat das Unternehmen 450 Beschäftigte und Tochtergesellschaften in Österreich, Italien, Frankreich und im Vereinigten Königreich. Im gleichen Jahr gerät die *Condomi AG* in ernsthafte finanzielle Schwierigkeiten. 2004 platzt eine Übernahme durch den *Beate Uhse-Konzern*. *Condomi* wird zum Sanierungsfall. Die Markenrechte der *Condomi AG* gehen 2005 für 2,37 Mio. € an ihre polnische Tochterfirma *Unimil* über. 2007 hat das Finanzamt Köln Nord einen Insolvenzantrag über das Vermögen der *Condomi AG* gestellt. Der Aktienkurs von einst 31,50 Euro, ist bei 56 Cent eingefroren. Mit Kups 2-20. Nicht entwertet, UNC. Format: 29,5x21. (E010)



**Los 0823 Ausruf: 20 €**  
**Continental Bank- und Handels-AG, Mainz, 1.000 M – LOT – 2 Papiere: 2.10.1920, # 6022; 1.1923, # 40701**

Gründung 1920. Bedeutende Aktivposten der mit Schwerpunkt in Ein- und Ausfuhr tätigen Gesellschaft befanden sich in Sowjet-Russland (Kaukasus), dem Iran, Polen und Ägypten, was die 1924 eingeleitete Liquidation sehr erschwerte. Erstes Papier mit Kupons. Nicht entwertet. Links unten Eckknick bei 1920-Ausgabe. EF-/VF+. Formate: 28,5x22,5. (E006)



**Los 0824 Ausruf: 18 €**  
**Coty Inc., 100 sh. (grün), 1940er – 7 Papiere**

Coty, Inc. ist ein Parfüm- und Kosmetikkonzern mit Sitz in New York. Er geht auf ein 1904 vom Parfümeur Francois Coty gegründetes Unternehmen zurück. Coty Inc. gehören heute unter anderem die Marken adidas, Aspen, Celine Dion, Cerruti, Chloé, Chopard, Chupa Chups, Kylie Minogue, Davidoff, David und Victoria Beckham, Desperate Housewives, Esprit, Ethan James, Jil Sander, Jette Joop, JOOP, Jovan, Lancaster, Jennifer Lopez, Vivienne Westwood, Isabella Rossellini, Pierre Cardin, Vanilla Fields, Marc Jacobs, Vera Wang, Halle Berry und Guess. Entwertet. Format: 28x18. (E021)



**Los 0825 Ausruf: 28 €**  
**Coty International Corp., 1940/50er, 100 sh. (rot) – 33 Papiere**  
 Lochentwertet. Format: 29x19. (E021)



**Los 0826 Ausruf: 30 €**  
**Cri-Cri AG, Frankfurt am Main, 9.2000, 1.000 Stückaktien, Blankette**

Format: 21x29x5. VF+. Die Gesellschaft wurde als AG vermutlich erst im Jahr 2000 gegründet. Eine öffentliche Börsennotiz gab es nicht. Man bot in der Frankfurter Innenstadt auf drei Etagen ein hochwertiges Angebot an klassischen und ausgefallenen Produkten aus den Bereichen Geschenke, Trends und Wohnideen. Insbesondere bei der Raumgestaltung mit exklusiven, meist handgearbeiteten Möbeln, teuren Heimtextilien und besonderen Einrichtungsaccessoires wollte man hoch hinaus. Man beschäftigte teure Diplom-Innenarchitekten und anderes kostspieliges Personal, dass von manchen Kunden als überheblich und hochnäsiger bezeichnet wurde. Die Preise waren hoch bis sehr hoch. Jedenfalls ging die betriebswirtschaftliche Rechnung nicht auf. Die AG wurde später wieder aufgelöst, man verließ den ursprünglichen Standort und arbeitete in deutlich kleinerem Rahmen an anderer Stelle als GmbH in Frankfurt weiter. (E011)



**Los 0827 Ausruf: 40 €**  
**Dampfsägewerk Lollar B. Nuhn AG, Lollar, 2.8.1932, 1.000 RM, # 47**

Gründung 1922 als Dampfsägewerk Herborn AG, im selben Jahr Umbenennung in B. Nuhn AG, ab 1925 Name wie oben. 1972 wurde das Kapital im Verhältnis 10:7 auf DM umgestellt (mehrere Stempel). 1985 Umwandlung in Zimmerei und Holzbau B. Nuhn GmbH. Nicht entwertet. EF +; Format: 29,5x21. (E041)



**Los 0828 Ausruf: 25 €**  
**Dampfsägewerk Lollar B. Nuhn AG, Lollar, 22.11.1982, 750 DM, # 12**

Nicht entwertet. UNC ; Format: 29,5x21. (E041)



**Los 0829 Ausruf: 20 €**  
**Deutsche Bank + Dresdner Bank(2x)+ Commerzbank – Restquoten, 9.1952, 100 RM – 4 Papiere**  
 Teils mit Kuponbögen. UNC. Formate: 29,5x21. (E006)



**Los 0830 Ausruf: 15 €**  
**DEMAG AG, Duisburg, 5.1942, 1.000 RM, # 29231**

Gründung 1910 als Deutsche Maschinenfabrik AG durch Fusion der Duisburger Maschinenbau AG vorm. Bechem & Keetmann, der Märkischen Maschinenbau-Anstalt Ludig Stuckenholz AG in Wetter (Ruhr) und der Benrather Maschinenfabrik AG (vorm. de Fries & Co. in Düsseldorf). Hergestellt wurden in den Werken Duisburg I-III, Düsseldorf-Benrath und Wetter a.d.Ruhr: Hütten- und Bergwerksanlagen aller Art, Pressen, Kompressoren, Getriebe, Rammhämmer, Krane, Diesellokomotiven sowie Greifer, Stahlkonstruktionen und Brücken. 1926 Neugründung der Demag wegen Zusammenlegung mit den Maschinenfabriken der Vereinigte Stahlwerke AG. Zuletzt als Mannesmann-Demag AG Teil des dann von Vodafone übernommenen Mannesmann-Konzerns gewesen. Nicht entwertet. EF +. Format: 29,5x21. (E010)



**Los 0831 Ausruf: 60 €**  
**Deutsche Effecten- & Wechsel-Bank, Frankfurt – LOT – 4 Papiere: 14.7.1926, 1.200 RM, # C 4483; 17.6.1927, 1.200 RM, # C8109; 15.5.1929, 1.000 RM (2x), # E 9225+10168**

Hervorgegangen aus dem seit 1821 bestehenden Bankhaus *L.A. Hahn*. Seit 1872 AG. 1929 Fusion mit der *Deutschen Vereinsbank*. 1969 Übertragung auf die neugegründete *Effectenbank Warburg AG*. Umbenennung in *Deutsche Effecten- und Wechsel-Beteiligungsgesellschaft AG*. 2000 Sitz nach Jena und seither eine Holding für die Beteiligungen der *JENOPTIK*. Gar nicht oder mehrfach lochentwertet. EF. Formate: 29,5x21. (E006)



**Los 0832 Ausruf: 35 €**  
**Deutsche Gold- und Silber-Scheideanstalt vorm. Roessler, Frankfurt a.M., 5.11.1928, 100 RM, # 17271**

Edelmetallscheidung und -Verarbeitung, Herstellung von Edelmetalldrähten, -blechen und -legierungen, Zahngolden und sonstigen Füllungsmaterialien, zahnärztlichen Instrumenten, Stoppschläuchen, Cyansalzen, Schädlingsbekämpfungsmitteln usw. Gegründet am 28.01.1873. Gründung unter Übernahme der Firmen "Friedrich Roessler Söhne" und "Hector Roessler", Frankfurt (Main). 1980 Umfirmierung als *Degussa AG*. Fusion 1999 auf die *VEBA-Tochter Hüls AG* zur *Degussa-Hüls AG*. An dem neu entstandenen Unternehmen hielt die *VEBA AG* mehr als 60 Prozent des Aktienkapitals. Im Zuge der Verschmelzung von *VEBA* und *VIAG* zur *E.ON AG* wurden die *Degussa-Hüls* und die *VIAG-Tochter SKW Trostberg* im Jahr 2001 auf die neue *Degussa AG* übertragen. Nicht entwertet, Knickfalte, deshalb EF -. Kupons 19-20. Format: 29,5x21.



**Los 0833 Ausruf: 40 €**  
**Deutsche Golddiskontbank, Berlin, 24.8.1939, 4x Vorzugsaktien: 200 RM; # 10207+12397; 1.000 RM, # 1886+13898**

Das Unternehmen, das aus der Reichsbank hervorging, wurde im Jahre 1924 gegründet. Die Bank hatte den Zweck Kreditbedürfnisse der heimischen Wirtschaft, insbesondere auf dem Gebiet der Ausfuhrförderung zu befriedigen. Mitbegründer und Vorsitzender des Aufsichtsrates war der ehemalige Reichsminister *Dr. Halmar Schacht*. Faksimile Unterschrift v. Reichsbankpräsident *Funk*. 1945 liquidiert. Liquidationsschluss war am 30. September 1969. Die Aktien gingen durch Ankauf in den Besitz der Bundesbank über.

Mit niederländischen Steuerstempel. Nicht entwertet. Teils mit Restkupons. EF. Format: 21x29,5. (E006)



**Los 0834 Ausruf: 45 €**  
**Deutsche Handelsbank AG, Frankfurt, 31.1.1923, 1.000 M, # 63395**

Gründung 1915. Die in der Eschenheimer Anlage 40/41 geschäftsansässige Bank war vor allem im Wertpapierhandel und bei der Gründung industrieller und bergbaulicher Unternehmungen aktiv, später spezialisierte sie sich als Bausparkasse. 1925 Sitzverlegung nach Freiburg i.B., Ende 1929 erneute Sitzverlegung nach Stuttgart (Pfizerstr. 5-7) anlässlich des Übergangs der Aktienmehrheit von der *Schwarzwälder Grundstücks-AG*, Freiburg i.B. an den Stuttgarter *Kosmos-Verlag*. 1932 umbenannt in *Kosmos Bausparkasse AG*. Übernommen wurden 1933 die Bestände der *Kurmark AG* Berlin und 1939 der Bausparkassen *Das Heim* eGmbH (Krefeld), *Germania AG* (Köln) und *Vaterhaus* GmbH (Pforzheim). Ebenfalls 1939 erwarb die *Leonberger Bausparkasse eGmbH* die Aktienmehrheit, brachte ihren eigenen Bestand ein und benannte die AG in *LEONBERGER BAUSPARKASSE AG* um. In der Nachkriegszeit die letzte noch richtig börsennotierte Bausparkasse, schließlich 2001 mit *Wüstenrot* verschmolzen. Nicht entwertet, Knickfalte. EF -. Format: 22x28,5. (E006)



**Los 0835 Ausruf: 35 €**  
**Deutsche Hansabank AG, München, 2.1922, 1.000 M, # 22540 Serie B**

Gründung 1922. Neben den reinen Bankgeschäften auch Verwaltung eigenen Grundbesitzes in München, Augsburg und Pforzheim (über die "Café Karlstor GmbH" auch Besitz eines wertvollen Geschäftshauses am Karlstor). 1923 Übernahme der *Hansabank eGmbH*, München. Abb. einer Kogge in der Bordüre.

Kleine Einrisse am rechten Rand. VF -. Format: 37x25. Knickfalte. Nicht entwertet. (E006)



**Los 0836 Ausruf: 20 €**  
**Deutsche Hypothekbank AG, Berlin, 18.11.1926, 500 RM, # 38819**

Gegründet 1872. Noch heute börsennotierte (jetzt in Hannover ansässige) Hypothekbank. Großaktionär war bis 2004 die *BHF-Bank*. Nach dem Verkauf der *BHF-Bank* an *Sal. Oppenheim* verblieb die *Deutsche Hypothekbank AG* bei dem ehemaligen Großaktionär der *BHF-Bank*, der *ING*. Der Vorgänger der *BHF-Bank*, die *Berliner Handels-Gesellschaft*, begleitete die *Deutsche Hypothekbank* praktisch seit ihrer Gründung. Heute Tochtergesellschaft der *NORD/LB*, die mit 98,56 % an dem Unternehmen beteiligt ist. Dekorativer Druck von G&D, Faksimile-Unterschrift des berühmten Bankiers *Fürstenberg* (*Berliner Handels-Gesellschaft*). Dreifache Lochentwertung. EF. Format: 29,5x21. (E006)



**Los 0837 Ausruf: 20 €**  
**Deutsche Landvolk-Bank AG, Berlin, 3.1939, 1.000 RM, # 2487**

Es war besonders der Kreditverkehr mit der Land- und Forstwirtschaft und den diesen nahestehenden Wirtschaftskreisen zu pflegen. Gegründet am 9.8.1923. 1933 wurde das Kreditgeschäft der *Deutschen Holzwirtschaftsbank* übernommen. Großaktionär (1943): *Deutsche Rentenbank-Kreditanstalt* (Majorität). 1950 Berliner Wertpapiervereinigung, 1950-1954 treuhänderische Verwaltung von Westvermögen in Berlin (West), 1956 auf die *Bank für Landwirtschaft AG*, Berlin (West), übergegangen. Lochentwertung, EF +. Format: 29,5x21. (E006)



**Los 0838** Ausruf: 50 €  
**Deutsche Merkantilbank AG, Berlin, 1.000 M – 3 Papiere: 30.4.1923, # 131590+167179; 20.8.1923, # 846474**  
 Gegründet 1919; Zweck: Fortführung der *Oberhausener Volksbank AG*. Liquidation 1925. Kompletter Kuponbogen anhängend. EF -. Format: 26,5x17. (E006)



**Los 0839** Ausruf: 49 €  
**Deutsche Ost-Afrika-Linie, Hamburg, 8.1932, 100 RM – 5 Papiere**  
 Ehemals große deutsche Reederei. Gegründet am 19.04.1890 im Zusammenhang mit dem Erwerb der Kolonie "Deutsch-Ostafrika" durch u.a. die Firmen *C. Woermann, F. Laeisz, August Bolten und Hansing & Co.* Ab 1891 erfolgten wöchentliche Fahrten von Hamburg durch das Mittelmeer bis Bombay-Zanzibar. Im Jahr 1914 bestand die Flotte aus 22 Dampfern mit ca. 110000 BRT. Nach 1920 Neuaufbau nach den Kriegswirren des Ersten Weltkriegs. 1941 kaufte der Zigarettenfabrikant *Hermann Reemtsma* die Aktien und gab sie später an den Hamburger Tankreeder *John T. Essberger* weiter. Seitdem firmiert die Deutsche Ost-Afrika Linie als GmbH unter dem Namen *Deutsche Afrika Linien*. Nicht entwertet, EF. Format: 29,5x21. (E022)



**Los 0840** Ausruf: 60 €  
**Deutsche Schiffspfandbriefbank AG, Berlin, 6.1927; 1.000 RM, # 147**  
 Die Bank wurde 1918 gegründet. Der Sitz der Geschäftsleitung war ab 1948 in Berlin. 1978 fusionierte die Gesellschaft mit der *Deutschen Schiffahrtbank* in Bremen. Die neue Gesellschaft firmiert seit 1989 als *Deutsche Schiffsbank*. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E006)



**Los 0841** Ausruf: 25 €  
**Deutscher Lyceum-Club e.V., Berlin, 20.12.1914, 25 M Teilschuldverschreibung 4,5%, # 1045**  
 Anlass ist der Kauf des Hauses Lützowplatz 8. Rückzahlung durch Auslösung. Einfache Gestaltung mit farbigem Logo. Der *Lyceum-Club* wurde am 4.11.1905 als Vereinigung nach englischem Vorbild in Berlin gegründet. Das erste Clubhaus besaß großzügige Räumlichkeiten und einen aufwändig gestalteten Garten an der Potsdamer Straße 118b. Der *Lyceum-Club* machte es sich zur Aufgabe, gerade Künstlerinnen und Wissenschaftlerinnen ein Forum zu bieten und ihnen bei Ausstellungen und Veröffentlichungen unterstützend zur Seite zu stehen. Ab 1912 unterstützte der Club den Berliner Verein *Krankenhaus weiblicher Ärzte* und zu Beginn des Ersten Weltkriegs führte der Verein eine „Mittelstandsküche“ ein, um bedürftige Berliner Bürger zu versorgen. 1938 von der Reichsfrauenführung als "Spitzenklub" aller deutschen Frauenklubs deklariert. Am 1. Januar 1956 wurde der *Lyceum-Club Berlin* neu gegründet. 2005 ein Fest zum hundertjährigem Bestehen. Unter gleichem bzw. ähnlichem Namen gibt oder gab es Clubs in weiteren deutschen und Schweizer Städten. EF +. Knickfalte quer. Nicht entwertet. Format: 23x29. (E012)



**Los 0842** Ausruf: 35 €  
**Deutsch-Niederländische Bank AG, Düsseldorf – 3 Papiere: 1.1923, 1.000M, # 146144 (Kuponbogen) + 3.1923, 1.000 M, # 477131 (Kuponbogen) + # 425519**  
 Gegründet 1920 insbesondere zur Förderung der Beziehungen insbesondere des Handels mit den Niederlanden. 1922 Übernahme der Kölner *Bank für Landwirtschaft und Gewerbe*. 1925 Konkurs. Nicht entwertet. EF. Format: 27x18. (E006)

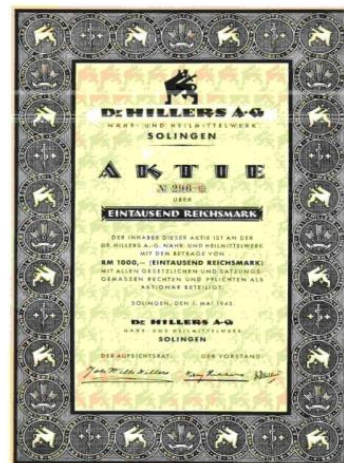


**Los 0843** Ausruf: 50 €  
**Dörries Scharmann AG, Mönchengladbach, 5.1995, 5 DM – LOT 50 Papiere**

Gründung 1866, AG seit 1906 als *Ernst Schiess Werkzeugmaschinenfabrik AG* mit Sitz in Düsseldorf. 1916 Umbenennung in *Maschinenfabrik Schiess AG*, 1926 in *Schiess-Defries AG*, 1939 in *Schiess AG*. Zuletzt wollten die Eigner der angeschlagenen *Bremer Vulkan* als zweites Standbein einen Großbetrieb des Werkzeugmaschinenbaus formen: 1993 Verschmelzung mit der *Dörries Scharmann GmbH*, Sitzverlegung nach Mönchengladbach und Umbenennung wie oben. 1996 in Konkurs. Dekorativ mit zwei Werkzeugmaschinen im Unterdruck. UNC mit kompletten Kuponbögen. Format: 29,5x21. (E010)



**Los 0844** Ausruf: 15 €  
**Dr. Hillers A-G. Nähr- und Heilmittelwerk. Solingen 1.5.1943, 1.000 RM, # 296**  
 Gründung im Jahr 1922. Es wurden Nähr- und Heilmittel und sonstige Erzeugnisse der chemischen und pharmazeutischen Industrie sowie der Nahrungsmittelindustrie hergestellt. Produziert wurden u.a. Komprimierte, Lutschtabletten, Dropstabletten, Hustenbonbons und besonders Pfefferminzdrops und Bonbons. "Mit Pfefferminz bin ich dein Prinz" ist ein bekannter Slogan aus dem Hause Dr. Hillers. Ohne Entwertung. Format: 20x30,5. VF. (E011)

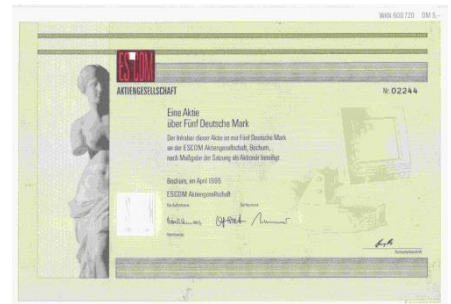


**Los 0845** Ausruf: 20 €  
**Dresdner Bank AG, Frankfurt – 3 Papiere: 6.1995, 5 DM, # 231831 + 500 DM, # 2005302 + 9.1996, 10x5 DM, # 1509786**  
 Gründung 1872, nach dem Zweiten Weltkrieg durch Alliierte zerschlagen und in drei Institute aufgeteilt. 1957 durch Fusion Neugründung; 2001 unter das Dach der *Allianz*; 2008 Übernahme durch die *Commerzbank*. Rückseitig Entwertungstempel; UNC; Format: 29,5x21. (E021)



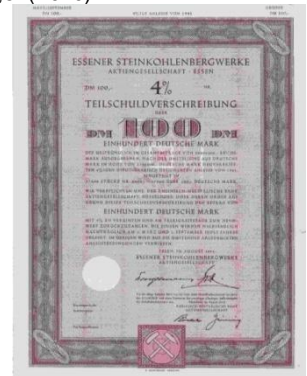
**Los 0848 Ausruf: 15 €**  
**Eifelhöhen-Klinik AG, Köln, 10.1987, 20 Aktien zu je 50 DM, # 4046**

Die Eifelhöhen-Klinik AG wurde im Jahre 1970 als Eifelhöhen-Sanatorium GmbH & Co. KG gegründet. 1976, ein Jahr nach Inbetriebnahme der Klinik in Nettersheim-Marmagen, kam es zur Umbenennung in Eifelhöhen-Klinik GmbH & Co. KG. 1987 folgte die Umwandlung in eine AG, die mit einem Grundkapital von 5.755.350 DM ausgestattet wurde. Die rund 400 Kommanditisten der GmbH & Co. KG übernahmen die Aktien im Zuge der Umwandlung. Man betreibt Einrichtungen der Rehabilitation und Altenpflege. Konzern-Stammhaus ist die Eifelhöhen-Klinik in Nettersheim-Marmagen (Eifel) mit 300 Betten. Loch-Entwertung im Prägesiegel. Format: 21 x 29,5 cm. EF. (E004)



**Los 0851 Ausruf: 24 €**  
**Essener Steinkohlenbergwerke AG, Essen, 8.1954, Teilschuldverschreibung 4%, 100 DM, Blankette**

Sie wurde 1906 gegründet und entstand als Zusammenschluss verschiedener Gewerkschaften, unter anderem *Rheinische Anthracit-Kohlenwerke* und *Heisinger Tiefbau*. 1907 ließ die Gesellschaft den Schacht „Gottfried Wilhelm“ abteufen, der 1909 in Betrieb genommen wurde. 1908 erwarb sie die *Zechen Prinz Friedrich* und die *Gilles Antoine*. 1916 erwarb man die *Gewerkschaft Dorstfeld* in Dortmund, 1920 die *Gewerkschaft Oespel*. Zwischenzeitlich zählte man zur *GBAG* und gliederte sich 1933 unter dem Namen *Essener Steinkohlenbergwerke AG* als neue Untergesellschaft wieder aus. 1936 stieg *Friedrich Flick* in den Konzern ein. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde die *Essener Steinkohlenbergwerke AG* aus dem *Flick*-Konzern herausgelöst. 1955 erfolgte die Übernahme der durch die *Mannesmann AG*. Nicht entwertet. Doppelblatt. UNC. Format : 21x29,5. (E010)



**Los 0846 Ausruf: 100 €**  
**Dürener Eisenbahn AG, Düren, 9.1959, 100 DM, Blankette – „Muster“-Eindruck**

(Baral AC198; Baral/Kleinewefers DürE03) Gegen Ende des 19.Jhs. hatte sich Düren zum Eisenbahnknotenpunkt entwickelt. Lediglich die im Norden liegenden Industrien (Papier, Textil, Metall) hatten noch keinen Bahnanschluss. So bildete sich bereits Mitte der 80er Jahre ein Ausschuss unter Führung des Papierfabrikanten *Felix Heinrich Schoeller*, der sich um den Bau und Betrieb einer Dampfstraßenbahn für den Güterverkehr bemühte. 1888 beantragte man die Erlaubnis zum Betrieb für den Güter- und Personenverkehr zwischen Düren und Birkesdorf. Die Betriebseröffnung auf 1.000 mm-Gleis erfolgte am 1.4.1893; man besaß zwei Lokomotiven, einen Güterwagen, einen Spezialwagen und elf Rollwagen zur Beförderung der normalspurigen Staatsbahnwagen. Am 26.1.1939 wurde die Gesellschaft in *Dürener Eisenbahn AG* umbenannt. 1962 wurden die ersten Omnibusse im Schienenersatzverkehr eingesetzt. 1963 legte man die Strecke *Merken – Inden*, 1965 die Strecke *Düren – Merken* für den Personenverkehr still; zum 30.6. 1965 folgte der Güterverkehr, der fortan mit eigenen Lkw betrieben wurde. Zum 1.1.1969 wurden die Streckenkonzessionen des Personenbetriebs auf die *Dürener Kreisbahn GmbH* übertragen; 1971 erfolgte die Umwandlung in die *Dürener Eisenbahn GmbH*. Format: 29,5x21- UNC. (E002).



**Los 0849 Ausruf: 22 €**  
**Elmshorn - Barmstedt - Oldesloer Eisenbahn AG, Elmshorn, 7.1956, 400 DM, # 673**

(Baral/Kleinewefers EBO04) Gegründet 1904 vom Staat Preußen, den Kreisen Segeberg und Stormarn, den Städten Elmshorn, Barmstedt und Oldesloe sowie weiteren 47 am Bahnbau interessierten Mitgründern. Vorgänger war die *Elmshorn-Barmstedter Eisenbahn-AG* mit der am 16.7.1896 eröffneten 10 km langen Strecke Elmshorn-Barmstedt. Finanziert durch die Stämme Lit. B ging am 9.6.1907 die 42 km lange Verlängerung Barmstedt-Ulzburg-Oldesloe in Betrieb. Ab 1973 schrittweise stillgelegt, 1981 übertragen auf die *Eisenbahn Altona-Kaltenkirchen-Neumünster*. Entwertungstempel. Kompletter Kuponbogen. EF. Format: 29,5x21. (E012)



**Los 0852 Ausruf: 40 €**  
**Eurobike AG, Düsseldorf, 6.1996, 5 DM – LOT 30 Papiere**

Gründung 1994 durch Umwandlung der *Eurobike Holding GmbH* (firmierte ehemals als *Hein Gericke Beteiligungsgesellschaft mbH*). Marktführer im Groß- und Einzelhandel mit Motorradbekleidung und Zubehör in Deutschland. Insolvenzantrag 2003. UNC. Kupons 7-20. Format: 29,5x21. (E010)



**Los 0847 Ausruf: 25 €**  
**Düsseldorfer Thon- und Ziegelwerke AG, Düsseldorf, 2.1.1900, 1.000 M, # 566**

Gründung am 30.12.1899. Nach Betriebseinstellung der Ziegelei nur noch Verwaltung der eigenen Mietwohnhäuser. Noch heute bestehende AG. Nicht entwertet, rückseitig Stempel „Ceska eskompi banka“. EF/EF -. Format: 34x27. (E012)



**Los 0850 Ausruf: 26 €**  
**ESCOM AG, Bochum, 4.1995, 1x5DM, LOT – 15 Papiere**

1949 Gründung der *Hamer-Kompernaß (HAKO)* in Gelsenkirchen, ein Spezialgeschäft für Foto- und Kinoartikel. 1886 in *HAKO AG*. Hieraus 1993 Übernahme der *ESCOM Computer AG* und obiger Name. Rasantes Wachstum mit zahlreichen Läden. 1996 Anschlusskonkurs. Nicht entwertet. Kupons 2-20. Formate: 29,5x21. (E010)

**Los 0853 Ausruf: 24 €**  
**FAG Kugelfischer Georg Schäfer KGaA, Schweinfurt – 5 Papiere: 11.1985, 1 Aktie, # 64243 + 20 Aktien, # 27703 + 200 Aktien, # 320 + 9.1986, Sammelvorzug, 2x50 DM, # 17477 + 20x50 DM, # 11954**

1883 konstruierte *Friedrich Fischer* in Schweinfurt eine Kugelschleifmaschine. Mit ihr war es erstmals möglich, Stahlkugeln rund zu schleifen. Der von *Fischer* und *Wilhelm Höpflinger* weiterentwickelte Apparat wird 1890 zum Patent angemeldet. Damit ist der Grundstein gelegt für die in den Folgejahren aufblühende Walzlager-Industrie. 1909 übernimmt *Georg Schäfer* die kriselnde „Erste Automatische Gußstahlkugelfabrik, vormals Friedrich Fischer, AG“ und wandelt sie zum 1. November in eine Offene Handelsgesellschaft um. 1941 Umbenennung in *FAG Kugelfischer Georg Schäfer*. 1945: Als wichtiger Zulieferer für die Rüstungsindustrie beschäftigt die Firma 11.700 Mitarbeiter, darunter viele Zwangsarbeiter. Nach Kriegsende erfolgt auf Beschluss der Alliierten hin zunächst die völlige Demontage der im Krieg zerstörten Fabrikanlagen. 1985: Umwandlung der oHG in eine Kommanditgesellschaft auf Aktien KGaA. Die Aktienmehrheit lag bei der Familie *Schäfer*. 1991: In Pößneck kaufte die Firma *Kugelfischer* von der Treuhandanstalt zum Spottpreis die *Rotasym GmbH* auf. Der Wälzlagerhersteller, der für alle namhaften deutschen und französischen Autobauer produzierte, war 1988 mit neuesten Maschinen aus Österreich ausgestattet worden. *Kugelfischer*, seinerzeit selbst in Existenznöten, schloss das Werk nach einer Schamfrist und nahm die Maschinen mit. Übrig blieben 1.000 arbeitslose Metalller und eine Industriebrache, an deren Erbe die Stadt Pößneck noch heute trägt. 1993: Nicht zuletzt durch das Engagement in den neuen Bundesländern geriet das Unternehmen in eine existenzgefährdende Krise. Unter Federführung von *Kajo Neukirchen* gelingt die Sanierung. Der Konzern wird trotzdem zerschlagen und die Mitarbeiterzahl halbiert. Die Familie *Schäfer* scheidet aus der Geschäftsführung aus. 2001: Im Rahmen einer feindlichen Übernahme erwirbt der Konkurrent *INA-Schaeffler* sämtliche Aktien und nimmt das Unternehmen 2003 von der Börse. Das Traditionsunternehmen *FAG Kugelfischer* wurde zum 1.1.2006 endgültig aufgelöst und die Geschäftstätigkeit in den *Schaeffler-Konzern* (*Schaeffler KG*) integriert. Lochentwertung. UNC. Format: 29,5x21 bzw. 21x29,5. (E021)



**Los 0854 Ausruf: 38 €**  
**Frankfurter Maschinenbau AG vorm. Pokorny & Wittekind, Frankfurt, 12.1952, 100 DM, # 30922**  
 Nach der Gründung 1872 wurden kleine Dampfmaschinen und Müllereimaschinen

gebaut. Kurz vor der Wende zum 20. Jh. Entwicklung des neuen Spezialgebiets Großkompressoren, danach 1900 Umwandlung in die *Pokorny & Wittekind Maschinenbau AG*, 1913 Umfirmierung wie oben. 1914-18 Einrichtung einer Sonderabteilung für den Bau von Lastkraftwagen und Omnibussen. 1944 erlitt das Werk zwischen dem Frankfurter Westbahnhof und dem Gaswerk West schwere Kriegsschäden. Inzwischen war die *DEMAG* Großaktionär. Produziert wurden jetzt Kompressoren, Druckluft- und hydraulische Werkzeuge. 1961 Errichtung eines Zweigwerkes in Simmern (Hunsrück). 1970 Einstellung der Börsennotiz in Frankfurt, 1971 Umwandlung in die *DEMAG-Drucklufttechnik GmbH*. Lochentwertung. Format: 29,5x21. UNC. (E010)



**Los 0855 Ausruf: 265 €**  
**Freie und Hansestadt Hamburg, 4.1989, Staatsanleihe, 100 DM 7% - 7 Papiere**  
 Schmuckanleihe mit komplettem Kuponenbogen. UNC. Format: 21x29,5. (E022)



**Los 0856 Ausruf: 95 €**  
**Freiherrlich von Tucher'sche Brauerei AG, Nürnberg, 1.000 M – LOT – 3 Papiere: 22.12.1920, # 5796; 16.5.1922, # 6521; 6.7.1923, # 18735**  
 Betrieb der Bierbrauerei und Mälzerei, der Verkauf aller Erzeugnisse derselben sowie die Herstellung aller mit dem Braugewerbe in Verbindung stehenden Produkte. Gegründet am 24.9.1898. Ursprungsbetrieb war das im Jahre 1672 erbaute Städtische Weizenbräuhaus in Nürnberg; dieses wurde, als die Reichsstadt Nürnberg 1806 zu Bayern kam, zum Königlichen Brauhaus. Im Jahre 1855 ging die *Königliche Brauerei* in den Besitz der *Freiherren von Tucher* in Nürnberg über, in deren Eigentum sie bis zur Gründung der AG im Jahre 1898 verblieb. 1966 erfolgte ein Zusammenschluss zur Brau AG Nürnberg. 1985 umfirmiert in *TUCHER BRÄU AG*. Nach einigen Jahren unter den Fittichen der *März-Gruppe* kaufte der Unternehmer *Dr. Hans*

*Inselkammer* 1994 den größten Teil der Aktien. 2003 Übernahme durch *Brau und Brunnen* (2004 zur *Oetker-Gruppe*). Nicht entwertet. VF. Formate: 33x25. (E006)



**Los 0857 Ausruf: 60 €**  
**Freistädter Stahl- und Eisenwerke AG, Freistadt i. Schl., 15.8.1916, 200 Kronen, # 22774**  
 Gründung 1907 zur Übernahme der Werksanlagen der Firma *Robert Pollak* in Freistadt bei Teschen. Insbesondere Herstellung von Bedarfartikeln für die Automobilindustrie. Beschäftigt wurden ca. 2.400 Arbeiter. 1921 erwarb die *Mannesmannröhren-Werke* in Komotau die Aktienmehrheit. 1924 wurden die Anlagen, Einrichtungen und Warenvorräte teils an eine neu gegründete, gleichnamige KG sowie teils an die *Witkowitz Bergbau- und Eisenhütten-Gewerkschaft* verkauft. Die Ges. trat daraufhin in Liquidation. Doppelblatt, dekorative Bordüre. Kupons 14-20 beiliegend. Wellenschritt; EF +. Format: 34,5x25. (E010)



**Los 0858 Ausruf: 26 €**  
**Fried. Krupp Hüttenwerke AG, Rheinhausen, 12.1965, 100 DM Vorzugsaktie, # 140078**  
 Gründung 1953 im Zuge der alliierten Entflechtungsmaßnahmen als *Hütten- und Bergwerke Rheinhausen AG*. 1959 fusionsweise Übernahme der *Steinkohlenbergwerk Hannover-Hannibal AG*, der *Bergbau-AG Constantin der Große AG* und der *Bergwerke Essen-Rossenray AG* sowie der *Hüttenwerk Rheinhausen AG*. 1965 Umfirmierung in *Friedr. Krupp Hüttenwerke AG*, im gleichen Jahr Verschmelzung mit der *Bochumer Verein für Gußstahlfabrikation AG*. 1967 Ausgliederung der Steinkohlenbergwerke in die *Friedr. Krupp Bergwerke AG* (1969 in die *Ruhrkohle AG* eingebracht). 1980 Umfirmierung in *Krupp Stahl AG*. Faksimile: *Beitz*. Rückseitige Entwertung. EF +. Format: 21x29,5. (E010)





**Los 0859 Ausruf: 26 €**  
**Gelsenkirchener Bergwerks-Aktien-**  
**Gesellschaft, Essen, 2.1962, 5.000 DM**  
**Teilschuld 6%, # 1203**

Nach dem deutsch-französischen Krieg 1870/71 plante *Friedrich Grillo*, einer der bedeutendsten Wirtschaftspioniere des Ruhrgebietes in der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts, sämtliche in der Essener Mulde, damals Gelsenkirchener Mulde genannt - zu einem einzigen deutschen Werk zusammenzufassen. Es handelte sich in erster Linie um die Zechen Dahlbusch, Shamrock, Hibernia, Rheinlbe und Alma. Der Erwerb der drei erstgenannten gelang nicht, hingegen ging der Haupteigner der Zechen Rheinlbe und Alma, *Charles Detilieux*, schließlich auf das Kaufangebot ein. Die Finanzierung der neu zu bildenden Ges. für diese beiden Zechen übernahm die *Disconto-Gesellschaft*, Berlin unter *Adolph von Hansemann* am 3. Januar 1873 mit einem Kapital von 4,5 Mio. Th. Unter seiner Führung wurde die GBAG gegründet. Erster Direktor wurde *Emil Kirdorf*. Unter seiner Leitung wurde die GBAG zu ihrer späteren Größe geführt, sie entwickelte sich zum größten Montanunternehmen des Kontinents. 1907 fusionierte die Ges. mit der AG *Schalken Gruben- und Hütten-Aktien-Verein*. 1925 ging das Unternehmen in die *Vereinigte Stahlwerke AG* auf, 1927 wurde der Sitz der Ges. von Gelsenkirchen nach Essen verlegt. 1953 wurde die Ges. unter der alten Firmenbezeichnung als Nachfolgeges. neu gegründet. Sie verwaltete zunächst als Holding die Anteilsrechte an den drei gleichzeitig gegründeten sog. „Kohle-Einheitsges.“ *Dortmunder Bergbau AG*, *Bochumer Bergbau AG* und *Rheinlbe Bergbau AG*, auf die der größte Teil des von der bisher. Ges. als Betriebsgesellschaft verwalteten Steinkohlenbergbaus der *Vereinigten Steinkohlen AG* übertragen wurde. Weitere Steinkohlenanlagen gingen auf die drei sog. Sonderges. *Hansa Bergbau AG*, *Carolinen Bergbau AG* und *Graf Moltke Bergbau AG* über, deren Anteil zu 50% bei den *Hüttenwerken (Hansa-Dortmund-Hörder-Union, Carolinenglück und Graf Moltke)* lagen. In der Folgezeit gingen noch die *Erin-Bergbau AG* und der *Thyssen-Anteil* auf die GBAG über. Doppelblatt, lochentwertet. EF +. Format: ca. 21x29,5. (E010)



**Los 0860 Ausruf: 20 €**  
**Gemeinnützige AG für Wohnungsbau.**  
**Köln im September 2000, 1.000 DM,**  
**#348761 bis 348770**

Globalaktie Buchstabe A über 10 vinkulierte Vorzugs-Namensaktien zu je 100 DM. Rückseite mit Stempel Entwertet GAG Immobilien AG. Hoch - Format: 21 x 29,5 cm.

EF. Die 1913 gegründete und bis in unsere Tage in Düsseldorf börsennotierte Wohnungsgesellschaft macht heute mit der Vermietung von 24.600 Wohnungen in 3.200 Häusern einen Jahresumsatz von 180 Mio. €. Aktuell sucht die Stadt Köln, mit ca. 75 % Großaktionär, einen Investor zur Übernahme ihres Paketes. (E004)



**Los 0861 Ausruf: 40 €**  
**Gewerkschaft „Flick“, Düsseldorf,**  
**15.3.1899, 1/1.000 Kux, # 534**

Mangan- und Eisenerzbergwerk in Obertiefenbach bei Limburg (Lahn). Vier förderfähige Tiefbauschächte förderten Brauneisensteine und Manganerze. Von den Alliierten 1952 beschlagnahmt und zuerst übertragen auf die *Harz-Lahn-Erzbergbau AG* in Bad Harzburg, 1955 auf die *Gewerkschaft Brunhilde* in Hannover. Doppelblatt. Steuermarke. VF +. Unterdruck. Nicht entwertet. Format: 24x39. (E006)



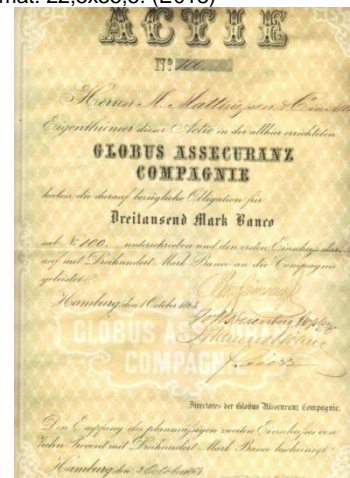
**Los 0862 Ausruf: 40 €**  
**Gewerkschaft „Ilse“, Essen-Ruhr,**  
**5.6.1906, 1 Kux von 1.000, # 162**

Die Gewerkschaft beruht auf dem Braun- und Eisensteinbergwerk Bismarck II am Breitenberg im Ruhlaer Forstbezirk. Nicht entwertet; EF. Doppelblatt; übertragen 1921 auf die *Rübezahl GmbH* in Berlin. Umrandung Jugendstil. Format: 23x35,5. (E012)



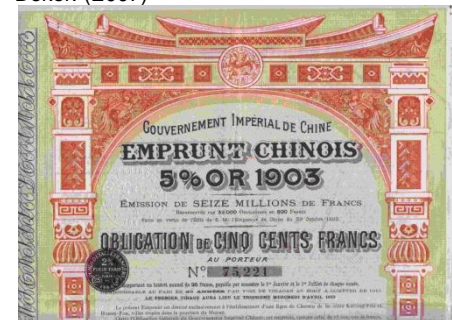
**Los 0863 Ausruf: 150 €**  
**Globus Assecuranz Compagnie,**  
**Hamburg, 1.10.1863, Namensaktie**  
**3.000 M Banco, # 104**

Gründeraktie ausgestellt auf M. Matthiessen & Co., *Altona*. In der Regel wurde der Vertrag über 10 Jahre geschlossen und danach nochmals um 10 Jahre verlängert. Kurz nach dieser Verlängerung wurde bekannt, dass ein Schaden 1872 fast 75% der Reserven aufgebraucht hatte. 1883 folgte die Liquidation nachdem selbst bei einem Kaufpreis unter Niveau niemand die Papiere haben wollte. Zahlreiche Teileinzahlungsvermerke bis 1894. Originalunterschriften des Direktoriums, zusammengesetzt aus bedeutenden Hamburger Bank- und Handelshäusern: *Joh. Berenberg-Goßler & Co., L. Behrens & Söhne, Peter Siemßen, F. Laeisz*. Doppelblatt. Knickfalten. VF. Nicht entwertet. Format: 22,5x35,5. (E018)



**Los 0864 Ausruf: 15 €**  
**Emprunt Chinois 5 % Or 1903,**  
**Brüssel, 25.4.1907, 500 bfr. Obl., # 75221**

Französischer Steuerstempel. Hübsches Dekor. (E007)



**Los 0865 Ausruf: 49 €**  
**Gustav Wätig AG, Olbersdorf/**  
**Sachsen, 30.7.1921, 1.000 M - 4**  
**Papiere**

Verarbeitung von Jute und anderen Textilfasern, sowie von Papier und auf Papier hergestellten Stoffen und der Verkauf der hergestellten Fabrikate, insbesondere Fortführung der gleichen Zwecken dienenden, früher unter der Firma *Gustav Wätig* in Olbersdorf bei Zittau betriebenen oHG. Haupterzeugnisse: Jutegarne, Jutegewebe, Jutesäcke, Papiergewebe, Papiergewebe-Säcke. Gegründet am 7.5.1917. Tochtergesellschaft (1943): *Wätig & Co. GmbH, Wien*. Gegründet 1937. Zweck: Großhandel mit Textilwaren. Die

Fabrikationsanlagen dieser GmbH (früher *Johann Uccusio GmbH* firmierend) wurden nach der Angliederung zunächst verpachtet und die Gesellschaft als Großhandelsgesellschaft betrieben. Eine Interessennahme erfolgte durch Gewährung eines größeren Kredits an die Firma W. Blüten & Söhne, Flachsröste, Leinenspinnerei und -Weberei, Vetschau N.-L. Nicht entwertet. Format: 34x25,5. EF. (E022)



**Los 0866** Ausruf: 25 €  
**Halberstadt - Blankenburger Eisenbahn - Gesellschaft West, Braunschweig, 7.1959, 100 DM, # 2199**

(Baral/Kleinewefers HBEW01) Die Konzession für die Bahn erteilten die braunschweigische und die preußische Regierung 1870. Die wichtigsten Strecken waren: Halberstadt-Blankenburg (18,8 km, eröffnet 1873), Blankenburg-Tanne (kombinierte Adhäsions- und Zahnradbahn mit 26,6 km, sukzessive eröffnet bis 1886) sowie Blankenburg-Quedlinburg mit Abzweig nach Thale (20,5 km, eröffnet 1907). Die wegen ihrer Steigungen sehr anspruchsvollen Gebirgsstrecken wurden von namhaften Lokomotivfabriken (u.a. *Borsig*) besonders gern für Versuchsfahrten genutzt. Anschlüsse bestanden in Tanne an die Südharz-Eisenbahn und in Drei-Annen-Hohne an die Harzquerbahn. Für die ständigen Erweiterungen der Bahnanlagen hatte die Gesellschaft zwischen 1874 und 1920 insgesamt 10 Anleihen aufgelegt. Großaktionär der HBE war zuletzt die *Allgemeine Lokalbahn- und Kraftwerke-AG*. Nachdem die HBE in der Ostzone 1946 entschädigungslos enteignet worden war, wurde zur Rettung des Westvermögens 1949 der Sitz wieder nach Braunschweig verlegt, wo er bei der Gründung schon einmal war. 1975 Umwandlung in eine GmbH und Sitzverlegung nach Frankfurt/Main. Heute werden die Strecken von der *Connex Regiobahn GmbH* betrieben. Logo im Unterdruck. Nicht entwertet. Kupons 2-10. Format: 29,5x21. EF +. (E012)



**Los 0867** Ausruf: 40 €  
**Hallescher Bankverein vorm. Kulisch, Kaempff & Co. KGaA, Halle, LOT - 4**

**Papiere: 5.1938, 100 RM (2x) + 1.000 RM; 10.1942, 1.000 RM**

Der *Hallesche Bankverein* firmierte als Kommanditgesellschaft auf Aktien. 1866 als *Hallesche Bankverein von Kulisch, Kaempff & Co.* gegründet, als KGaA seit 1908. Im Lauf der Firmengeschichte Übernahmen, u.a. des *Weißenfeler Bankvereins* (1907), der *Gewerbekbank in Gera* (1908), des *Bankgeschäfts Gustav Heilbrun* in Eisleben (1920). 1945 Gründung einer Abteilung in Berlin. 1950-1954 treuhänderische Verwaltung von Westvermögen in Berlin (West). 1964 Verlagerung des Firmensitzes nach Westberlin. 1972 nach Abwicklung erloschen. Nicht entwertet EF/EF -. Formate: 29,5x21. (E006)



**Los 0868** Ausruf: 59 €  
**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt - Actien - Ges.; Hamburg, 6.1936; 100 RM - 7 Papiere**

Gründung 1847. Drei große Segler waren die ersten Fahrzeuge der Hamburg-Amerika-Linie, die aber bald durch Dampfschiffe ersetzt wurden. Ende des 19. Jh. war die Flotte auf über 40 Dampfer angewachsen. Befahren wurden die Linien von Hamburg nach New York, Baltimore, Philadelphia, Boston, Canada, New Orleans, von Stettin nach New York sowie von Italien nach New York und nach Argentinien. Verträge sicherten der HAPAG die Beförderung der deutschen, englischen, französischen, amerikanischen und italienischen Post über den Atlantik. Bis in die 1870er Jahre von eher regionaler Bedeutung, doch unter *Albert Ballin* (1857-1918), der 1899 Generaldirektor der HAPAG wurde, entstand ein Unternehmen von weltumspannender Bedeutung. Seine absolute Blütezeit erreichte es 1914 mit einer Flotte von 1.360.000 Bruttoregistertonnen, darunter mit den Dampfern "Imperator", "Vaterland" und "Bismarck" die größten Schiffe der Welt. Die Folgen des Ersten Weltkrieges bedeuteten eine schwere Zäsur: Aufgrund des Versailler Vertrages musste die gesamte Flotte an die Entente-Staaten abgeliefert werden. Der Wiederaufbau war mühsam, erst mit der 1926 erfolgten Übernahme der *Deutsch-Austral-, Kosmos- und Hugo-Stinnes-Linien* kam die HAPAG wieder in die Reihe der größten Reedereien der Welt. 1930 kam mit dem Bremer Erzkonkurrenten, dem *Norddeutschen Lloyd*, ein Gemeinschaftsvertrag zustande, außerdem war die HAPAG Hauptvertreter der *Deutschen Zeppelin-Reederei* und Generalvertreter für die "Deutsche Lufthansa AG". 1970 Fusion von HAPAG und dem 1857 gegründeten *Norddeutschen Lloyd* zur heutigen *Hapag-Lloyd AG*. Nun eine Tochter der früheren *Preussag* (heute *TUI*), tätig in den Bereichen Seeschifffahrt, Transport, Seehafenbetriebe, Reisebüros, Flugtouristik. Erst 2005 wurde diese *TUI*-Sparte durch Kauf der *CP-Ships* (Schifffahrtssparte der

Canadian Pacific Railway) noch einmal kräftig gestärkt. Ohne Entwertung. Format: 29,5x21. EF. (E022)



**Los 0869** Ausruf: 25 €  
**Hamburg-Bergedorfer Eisenbahngesellschaft, 1.9.1867: LOT 4 Kupons: 4; 20; 40 und 80 M**

Von den 5 bekannten Emissionen sind lediglich 6 Papiere bekannt. Kupons zählen somit als Belegexemplare. Die 1840 konzessionierte Eisenbahn eröffnete am 01.05.1842 die 14,4 Kilometer lange Strecke. Sie war damit eine der ersten Eisenbahnen in Deutschland. Bereits 1846 wurde der Betrieb an die Berlin-Hamburger Eisenbahngesellschaft verpachtet. 1884 erwarb der Staat Preußen die Hamburg-Bergedorfer Eisenbahn. Formate: 12x5. (E030)



**Los 0870** Ausruf: 45 €  
**Hamburger Banken LOT - 6 Papiere Hypothekenbank, 100 RM, 5.3.1927; Hamburger Handelsbank KGaA, 1.000M, 12.1921 + 2.1923 (Kupons); Handels- und Verkehrsbank AG, 100 RM, 4.1925 (2x), + 5.1927. Alle nicht entwertet. EF - - VF +. (E006)**



**Los 0871** Ausruf: 125 €  
**Harley Davidson Inc., Deleware, 18.6.1991, 1 sh. - 3 Papiere**

Altes Emblem. Das Unternehmen *Harley-Davidson Motor Co.* wurde 1903 in Milwaukee von *William S. „Bill“ Harley* (1880-1943) und *Arthur Davidson* (1881-1950) gegründet. Später kamen die Brüder *William A. Davidson* (1870-1937) und *Walter Davidson* (1877-1942) hinzu. Die *Harley-Davidson Motor Company* ist einer der ältesten Motorradhersteller der Welt, der bis heute Motorräder produziert. Format: 30,5x20,5. (E022)



**Los 0872 Ausruf: 69 €**  
**Herzoglich Nassauische Schuldentilgungs-Commission, Wiesbaden, 10.10.1837; Prämienschein, 25 Fl. – 8 Papiere**

Anleihe aus demselben Jahr bei dem Bankhaus v. *Rothschild & Söhne* in Frankfurt. Rückzahlbar durch Auslosung. Stanzenwertung. EF -; Format: 23,5x10. (E022)



**Los 0873 Ausruf: 22 €**  
**Hildesheim - Peiner Kreis Eisenbahn-Ges., Hamburg, 5.1951; 800 DM Lit. B, # 5067**

(Baral/Kleinewefers HPKE07) 31,4 km Bahn von Hildesheim nach Hämelerwald. Ab 1902 war die *Allg. Dt. Kleinbahn-Ges.* Großaktionär; später die *AGIV*. Die Strecke wurde bis 1965 schrittweise stillgelegt. Nicht entwertet, kompletter Kuponbogen, UNC. Format: 29,5x21. (E012)



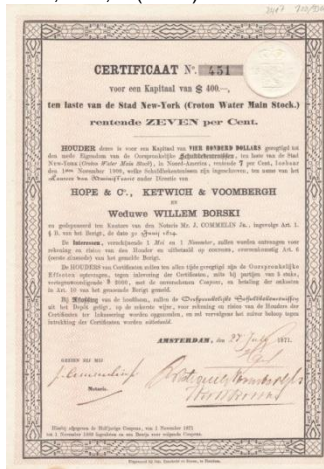
**Los 0874 Ausruf: 139 €**  
**Hochseefischerei Nordstern AG, Geestemünde, 25.4.1922, 1.000 M – 3 Papiere**

Gegründet 1905 zum Fang und Verwertung von Seefischen. 12 Dampfer, nach dem Zweiten Weltkrieg noch 3 Schiffe. 1985 Mitbegründer der *Deutschen Fischfang-Union*. 1988 Umfirmierung in *Nordstern Lebensmittel AG* mit Angliederung von Tiefkühl-, Verarbeitungs- und Vermarktungsabteilungen. 1997 Umbenennung in *Frosta AG*. Hübsche Bordüre mit zwei Leuchttürmen. Mit Kupons 2-10. Nicht entwertet. Format: 25,5x38,5. (E022)



**Los 0875 Ausruf: 22 €**  
**Hope & Co., Ketwich & Voomborgh, Amsterdam, 27.7.1871, 400 \$ zu 7%, Certificaat # 451**

Die Firma *Ketwich & Voomborgh* entstand aus der Kombination der Aktivitäten des selbsttätig *Abraham Ketwich* und *Dirk Jan Voomborgh*. Sie wurden sowohl eingetragene als Makler in der Kreditvergabe, Anleihen, Hartwaren, Möbel und so weiter, die jeweils von 1762 und 1789 bis 1795. Während der gesamten Dauer der Existenz des Unternehmens waren fast alle Partner, egal wie unterschiedlich ihre Namen auch, in familiären Beziehungen zueinander, eine direkte und die andere indirekt. Hier ein Anlehen für den US-Markt. Ende der 1950er wurde die Firma liquidiert. OU-Unterschriften, Kompletter Kuponbogen. Nicht entwertet. Format: 17,5x24,5. (E011)



**Los 0876 Ausruf: 50 €**  
**Howe Machine Company, Brüssel, 17.4.1889, 100 ffr., # 17184**

*Elias Howe* (1819; 1867) war ein US-amerikanischer Fabrikant und Erfinder. Er konstruierte Nähmaschinen, hatte jedoch in Amerika und England wenig Erfolg. Er entwickelte einen Vorläufer des Reißverschluss. Kurz vor seinem Tod wurden seine Patente weltweit anerkannt u.a. durch die Firma *Singer*. Produziert wurde u.a. in Schottland. Firmenabb. Unten. Sehr dekorativ mit Nähmaschine und Fahrrad; Fabrikmarke oben. Fehlstelle oben hinterklebt, ebenso mehrere Einrisse. Deshalb günstig ausgerufen. Kupons anhängend. Format: 25,5x36,5. (E047)



**Los 0877 Ausruf: 30 €**  
**Hugo Oppenheim & Sohn Nachf. Berliner Privatbank AG, Berlin, 12.1964, 1.000 DM, # 4208**

Obwohl kein sehr großes Institut, ist *Oppenheim* ein klangvoller Name im Bereich der deutschen Privatbanken. Die Gründung der Gesellschaft erfolgte am 29. Januar 1950 unter dem Namen *Berliner Privatbank AG*. Spätere Namensänderung in *Hugo Oppenheim & Sohn Nachf. Berliner Privatbank AG* und Ausgabe dieser hier vorliegenden Aktien. Es folgten turbulente Jahre: 1966 Eröffnung des Vergleichsverfahrens, das man bereits 1967 wieder aufgehoben hat. Im Mai 1967 Änderung der Firma in *Hugo Oppenheim & Sohn Nachfolger Vermögens- und Verwaltungs AG*. UNC, Nicht entwertet. Format: 29,5x21. (E006)



**Los 0878 Ausruf: 26 €**  
**IKB Deutsche Industriebank, Düsseldorf/Berlin - 3 Stücke: 7/1994: 1 St. # 219502 + 2 St. # 100549 + 20 St. # 37423**

Durch Investitionen in den US-Immobilienmarkt 2007 in große Schwierigkeiten geratene Bank. Gegründet 1955 als *Industriekreditbank AG*. Spezialbank für Kredite für den Mittelstand. Die bundeseigene *Kreditanstalt für Wiederaufbau* hält einen erheblichen Aktienanteil am Grundkapital. UNC, Rückseitiger Entwertungstempel und Lochentwertung. Format: 29,5x21. (E021)



**Los 0879 Ausruf: 22 €**  
**IMATRA S.A. pour la Production et la Distribution de l'Énergie Electrique; Brüssel, 19.12.1912, 500 bfr., # 2499 + 6282**

Die Firma existierte im Süden Finnlands. Abb. einiger Stromschnellen des Flusses Imtra. Zweck der *Imatra SA* war es, günstigen Strom aus Wasserkraft für die Bedürfnisse von St. Petersburg zu generieren. Das Unternehmen kam nie zugange. Große Aktionäre waren u.a. die *Deutsche Bank* und russische *Handel- und Industrie Bank* und auch der *Handelsbank von Azoff-Don*. Heutzutage liefert die Schnelle von Imatra Strom für *Fortum Corp.*, deren Mehrheit gehört dem Finnischen Staat. Knickfalte; komplette Kuponbögen anhängend. Format: 41x28. (E007)



**Los 0880 Ausruf: 55 €**  
**Industrie- und Gewerbe-Bank AG, Leipzig, 31.7.1923, 5.000 M, # 34981**  
 Die Gesellschaft betrieb Bankgeschäfte aller Art, allerdings wenig erfolgreich. Bereits 1924 wurde der Konkurs eröffnet. Kompletter Kuponbogen. EF. Nicht entwertet. Format: 28x22. (E006)



**Los 0881 Ausruf: 24 €**  
**Innstadt-Brauerei. Passau im Juni 1951, 1000 DM, #0700**

Aktie über 1000 DM. Ohne Entwertung, Kuponrest 50-60 + E-Schein liegt bei. Format: 21 x 29,5 cm. EF-. Die Wurzeln der Brauerei gehen bis in das Jahr 1318 zurück. 1814 wurde die Firma von Lorenz Lang neu aufgebaut. Nachdem 1871 die Herren Ferdinand Rosenberger und Karl Angermann das Unternehmen erworben hatte, wandelten

sie es 1874 in eine AG um. Ab 1934 Übernahme des Garagen- und Tankstellenbetriebes "Zentral-Garage", 1958 Errichtung der "Nibelungen-Garage". 1974 Übernahme der Brauerei Hirz, Hauzenberg. 1999 durch einen Finanzskandal knapp am Konkurs vorbei. Anschließend Mantel Spekulationen. (E004)



**Los 0882 Ausruf: 13 €**  
**INTERCONTOR AG für den Handel mit internationalen Spielwaren. Nürnberg August 1992, 10 A je 50 DM, #205058**

Sammelaktie über 10 Aktien zu je 50 DM. Loch-Entwertung im Prägiesiegel. Rückseite mit kleinem Stempel "Bank für Wertpaperservice und -systeme Aktiengesellschaft". Format: 21 x 29,5 cm. EF. Das Geschäft des Spielwarenkonzerns *Vedes eG* wurde vor einigen Jahren in die konzern-eigene *Intercontor AG* eingegliedert. In der Folge wurde die *Intercontor AG* in *Vedes AG* umbenannt. (E004)



**Los 0883 Ausruf: 135 €**  
**Junker & Ruh-Werke-AG, Karlsruhe im Juli 1921. 1.000 M, # 7748**

Gründeraktie (Auflage 2700), noch 1951 umgestellt auf 800 DM. Die Gesellschaft war auf die Herstellung von Gasküchengeräten spezialisiert. In den 1960er Jahren wurde sie von Neff in Bretten übernommen, die selber kurz danach an AEG verkauft wurde. Um die eigene Krise besser bewältigen zu können, wollte AEG Neff in Konkurs gehen lassen. Dadurch wurde Neff dann von BSH (Bosch-Siemens-Hausgeräte GmbH) erworben, die ihre Gasküchengeräte und Küchenausstattungen noch heute unter der bekannten Marke Neff vertreibt. Äußerst dekorativer Druck im Stile der 1.000-Mark-Banknote von 1910, entworfen von der Kunstdruckerei Künstlerbund Karlsruhe. Format: 24x35,5. VF. (E011)



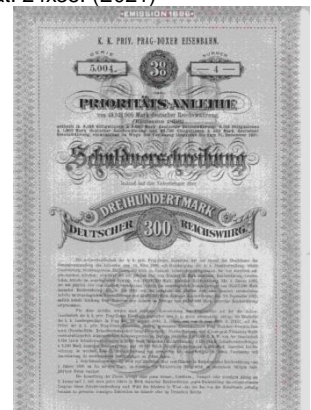
**Los 0884 Ausruf: 10 €**  
**JUVENA Holding AG, Volketswil/ Zürich, 3.7.1970, Zertifikat über 5 Partizipationsscheine je 20 sfr., # 1037681-85**

Der Name *Juvena* ist einer der bekanntesten auf dem weltweiten Kosmetikmarkt und hat sein Image bis heute ständig ausgebaut. Am 11.1.1954 lässt *Edmund Georg Locher* das Unternehmen *JUVENA* ins Handelsregister eintragen. Es geht aus dem 1945 gegr. pharmazeutischen *Labor Divapharma* in Zürich hervor. 1967 werden in Zürich-Volketswil das Verwaltungsgebäude und in Baden-Baden Fabrikanlagen eröffnet. 1977 Integration von *JUVENA* in *British American Cosmetics*. 1985 Übernahme durch *Beecham Group Ltd.*, Brentford, England. 1988 übernimmt das Management in einem Buy-Out die Anteile des *Beecham*-Konzerns. 1990 übernimmt die *Beiersdorf AG*, Hamburg die *JUVENA*. Die Marke bleibt unabhängig, der Hauptsitz weiter in Zürich-Volketswil. Restkupon anhängend. Format: 29,5x21. EF. (E007)



**Los 0885 Ausruf: 20 €**  
**k.k. privilegierte Prag-Duxer Eisenbahn, Prag, 15.6.1896, 300 M Prioritäts-Anleihe 3% - 19 Papiere**

Die 1871 gegründete Bahn betrieb die Strecke Prag-Brüx-Klostergrab-Moldau. 1884 übernahm die Staatsbahn die Betriebsführung, acht Jahre später wurden auch die Bahnanlagen vom Staat übernommen. Geblieben ist der Gesellschaft ihr Bergwerksbesitz. Doppelblatt. EF-. Format: 24x35. (E021)



**Los 0886 Ausruf: 310 €**  
**Kaysersberger Thalbahn, Colmar, 17.3.1887, 1.000 M, # 761**

(Baral/Kleinewefers KaysT01) Weniger als 10 Papiere bekannt. Ab 1887 betrieb die *Kaysersberger Thalbahn Aktien-Gesellschaft* (KTB) drei Strecken: die 20,3 Kilometer lange Strecke über Kayserberg nach Schnierlach; eine Verbindung nach Winzenheim mit einer Länge von 4,6 Kilometer und die Strecke ins 4,5 Kilometer östlich gelegene Horburg. Nach

dem Ende des Ersten Weltkriegs stand ab 1919 die *Kaysersberger Talbahn* unter dem Namen *Chemin de fer de la Vallée de Kaysersberg* unter der Verwaltung des Departements Haut-Rhin. 1932 wurde der Betrieb aufgelöst. Knickfalten, relativ dünnes Papier. Rechts oben minimaler Fehler. Kupons 25-30. VF +. Format: 24,5x36. (E002)



**Los 0887** Ausruf: 240 €

**Kerkerbachbahn AG, Limburg, 12.5.1884, 500 M, # 1215**

(Baral/Kleinewefers Kerk01) Gründerstück. Eine reine Güterbahn, wie schon der Fuhrpark zeigt: 4 Lokomotiven bewegten 2 Personen-, aber bis zu 100 Güterwagen. 1946 Überführung in Gemeineigentum (im Westen eine Besonderheit der hessischen Landesverfassung, 1953 wurde die Sozialisierung wieder aufgehoben). 1974 Verkauf des Bahnbetriebes an die Bundesbahn, danach nur noch Vermögensverwaltung. Sitzverlegungen nach Frankfurt (1977), Heidelberg (1979) und Mannheim (1980). Das "zweite Leben" als Bauträger-Gesellschaft, angefacht durch einen beispiellosen Boom bei Steuersparmodellen, war aber nur von kurzer Dauer: In einem spektakulären Konkurs ging die Kerkerbachbahn 1984 krachend unter, der letzte Großaktionär und Vorstand Tom Sieger atmete deswegen einige Jahre gesiebte Luft. Nicht entwertet, Restkupons. VF. Ränder ungleichmäßig, rechts beschnitten. Eisenbahnlogo im Unterdruck. Format: 18x26. (E002)



**Los 0888** Ausruf: 10 €

**Kerkerbachbahn AG, Heidelberg, 12.1980, 50 DM Vorzug, # 335**

(Baral/Kleinewefers Kerk17) Nicht entwertet, Kupons 6-20 (ohne7). UNC. Format: 21x29,5. (E012)



**Los 0889** Ausruf: 35 €  
**Kieler Bank, Kiel, 12.1924, 20 RM, # 2055**

Gründung 1872, das Kapital wurde 1925 75:1 auf 1 Mio. RM umgestellt. Börsennotiz Berlin und Hamburg. Anfang der 30er Jahre dann von der *Deutschen Bank* übernommen worden. Kupons 7-10 beiliegend. Untere Ränder leicht geknickt. VF +. Nicht entwertet. Rückseite etwas angeschmutzt. Format: 29,5x21. (E006)



**Los 0890** Ausruf: 15 €  
**Kieler Verkehrsag, Kiel, 8.1951, 50 DM Namensaktie, # 3231**

(Baral/Kleinewefers Kieler08) Die *Kieler Verkehrsgesellschaft mbH (KVG)* betreibt den Stadtverkehr mit Bussen in Kiel. Alleiniger Gesellschafter der KVG ist die Stadt Kiel. Der Vorgängerbetrieb *Kieler Verkehrs AG (KVAG)* übernahm im Jahr 1942 von der ALOKA die *Straßenbahn Kiel* und wurde am 29. Dezember 2001 in *Kieler Verkehrsgesellschaft mbH (KVG)* umfirmiert. UNC. Kupons 47-60. Dekorativ mit Stadtwappen und Flagge. Format: 29,5x21. (E012)



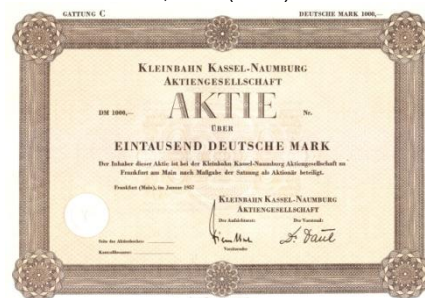
**Los 0891** Ausruf: 320 €  
**Kleinbahn Cassel-Naumburg AG, Cassel, 29.2.1904; 1.000 M, Lit B # 584**

(Kleinewefers/Baral CasNau04) Die Kleinbahn wurde am 13.2.1902 eröffnet und betrieb die 33,4 km lange Strecke Kassel-Wilhelmshöhe-Naumburg. Ab 1974 übernahm die Deutsche Bundesbahn die Betriebsführung. 1977 Einstellung der Personenbeförderung. Ab 1983 Kassel-Naumburger Eisenbahn. Nicht entwertet. Doppelblatt. Knickfalten, VF. Format: 25x36. (E002)



**Los 0892** Ausruf: 140 €  
**Kleinbahn Kassel-Naumburg AG, Frankfurt, 1.1957; 1.000 DM, Gattung C Blankette**

(Kleinewefers/Baral KasNau02) „Muster“ Eindruck. Weniger als 5 Exemplare bekannt. UNC. Format: 29,5x21. (E002)



**Los 0893** Ausruf: 950 €  
**Kleinbahn-AG Cüstrin - Hammer, Sonnenburg, 4.1915, 1.000 M, # 1671**

(Baral/Kleinewefers CüsHa01) Nur 4 Papiere bekannt – alle RB-Lochung. Die *Kleinbahn AG Cüstrin-Hammer* wurde am 11. Juli 1905 als *Kleinbahn-AG Cüstrin-Kriescht* gegründet und eröffnete ihre 30 km lange, normalspurige Strecke in Ostbrandenburg vom Hauptbahnhof Cüstrin-Neustadt bis zur Kleinstadt Sonnenburg in der Neumark (15 km und verlängerte sie 1906 bis Kriescht. Der ab 1914 geführte Name *Kleinbahn-AG Cüstrin-Hammer* nahm die Erweiterung um 13 km vorweg, die erst 1915 während des Krieges zustande kam. Die nun 43 km lange Kleinbahn zog sich am Südrand des Warthebruchs entlang und endete in Hammer an der Staatsbahnstrecke, die Landsberg (Warthe) mit Zielzig, dem Hauptort des Kreises Oststernberg, verband. Das Vorrücken der Front am Ende des Zweiten Weltkrieges brachte den Verkehr der Kleinbahn im Januar 1945 zum Erliegen. Knickfalten. Stark fleckig. Format: 34x25,5. (E002)



**Los 0894**                              **Ausruf: 400 €**  
**Kleinbahn-AG Cüstrin - Krietsch, Sonnenburg, 1.8.1906, 1.000 M, # 28**  
 (Baral/Kleinewefers CüsKr01) Nur ca. 10 Papiere bekannt – fast alle RB-Lochung. Geschichte siehe Los davor. Knickfalten. Stark fleckig. Format. 34x25,5. (E002)



**Los 0895**                              **Ausruf: 400 €**  
**Kleinbahn-AG Ellrich-Zorge, Ellrich a.H., 25.2.1929, 800 RM Namensstammaktie, Blankette**  
 (Baral/Kleinewefers EllZo02). Nur 5 Stücke bekannt – alle RB-Lochung. Nach der Eröffnung der Bahnstrecke Nordhausen - Northeim im Jahre 1869 kam auch der Gedanke eines Bahnanschlusses für den Ort Zorge auf. Erst relativ spät gründete sich im Mai des Jahres 1906 eine Eisenbahngesellschaft (Kleinbahn AG Ellrich-Zorge, später Eisenbahn AG Ellrich-Zorge). Die 7,3 Kilometer lange Strecke wurde 1907 eröffnet. Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges war auch das Schicksal der Eisenbahnlinie besiegelt. Etwa auf halber Strecke wurde das Gleis durch die innerdeutsche Grenze getrennt. Der Bahnhof Zorge war dadurch vollständig vom übrigen Eisenbahnnetz abgeschnitten Die Aktionäre der formal noch existierenden Bahngesellschaft beschlossen im Jahre 2003 auf der ersten und einzigen Versammlung nach dem Zweiten Weltkrieg die Selbstauflösung. EF. Format: 29,5x21. (E002)



**Los 0896**                              **Ausruf: 410 €**  
**Kleinbahn-AG Kirchbarkau-Preetz-Lütjenburg, Plön, 1.10.1910, 1.000 M, # 738**

(Baral/Kleinewefers Kirch01) Weniger als 10 Papiere bekannt. Die Kleinbahn-AG Kirchbarkau-Preetz-Lütjenburg (KPL) wurde am 21. Juli 1908 gegründet. Die Kleinbahn sollte die von großen landwirtschaftlichen Gütern geprägte Landschaft des östlichen Holsteins wirtschaftlich erschließen. Die Kleinbahnstrecke wurde in den 1930er Jahren aufgegeben, weil Lastkraftwagen für den Warentransport flexibler waren und die Streckenführung viele Dörfer aussparte. Maschinenschriftliche Eintragung der Kapitalherabsetzung vorne und hinten. EF. Format: 34x25. (E002)



**Los 0897**                              **Ausruf: 260 €**  
**Kleinbahn-AG Schönberg-Nikolausdorf, Schönberg O.-L., 30.1.1936, 1.000 RM, # 56**  
 (Baral/Kleinewefers Schön01) Gegründet 1926. Ca. 15 km östlich von Görlitz wurde eine rund 3,4 km lange Strecke mit 2 Loks, 2 Personen- und 2 Güterwagen betrieben. Nur 5 Stücke wurden im RB-Schatz gefunden – dies ist das letzte frei verfügbare. Sehr dekorativ für ein RM-Papier. Knickfalte, EF. Format: 29,5x21. (E002)



**Los 0898**                              **Ausruf: 190 €**  
**Kleinbahn-AG Wolmirstedt-Colbitz, Wolmirstedt, 25.2.1929, 1.000 RM Namensaktie, # 420**  
 (Baral/Kleinewefers Wolmir01) Nicht entwertet. Die Kleinbahn-AG Wolmirstedt-Colbitz eröffnete am 9. September 1910 eine knapp neun Kilometer lange, normalspurige Strecke, die in Wolmirstedt, von der Bahnstrecke Magdeburg-Wittenberge abzweigte. Im Güterverkehr wurden überwiegend landwirtschaftliche Produkte Holz, Düngemittel und Kohle befördert. Den Betrieb führte nach der Jahreswende 1946/1947 die Sächsischen Provinzialbahnen GmbH und ab 1. April 1949 die Deutsche Reichsbahn. Diese stellte den Personenverkehr 1961 und den Gesamtverkehr 1965 ein und baute die Gleise ab. Kupons 3-10. EF. Format: 29,5x21. (E002)



**Los 0899**                              **Ausruf: 120 €**  
**Kleinbahn-AG Wolmirstedt-Colbitz, Wolmirstedt, 25.2.1929, 1.000 RM Namensaktie, Blankette**  
 (Baral/Kleinewefers Wolmir02) Nicht entwertet. Format: 29,5x21. (E002)

